

DIE HAMBURGER REKLAMEKUNST

VON FRED HENDRIOK, HAMBURG

Hamburg, die freie Reichs- und Hansestadt, seit Urväterzeiten selbstherrliche Bürgerrepublik, nennt sich mit berechtigtem Stolz die größte Seehandelsstadt des europäischen Festlandes. Die Geschichte der Stadt lehrt, daß der Handel seit jeher das Lebens- element, die ur- eigenste Betäti- gung des Ham- burgers gewesen ist. Immer wird der Handel als die Quelle des hamburgischen Reichtums ge- nannt. Durch Jahrhunderte hin- durch hat der



kaufmännische Geist die Stadt beherrscht, und bis in die neueste Zeit hat noch immer der Kauf- mann in allen Fragen des wirt- schaftlichen Le- bens das gewich- tigste und aus- schlaggebendste Wort zu sprechen. Nur in Hamburg hat sich der Typus des „königlichen Kaufmanns“ ent- wickeln können, der zum Reprä- sentanten der hamburgischen Kultur wurde. Kühner und stol- zer Wagemut, wohlüberlegte, kluge Geschäfts- führung gaben dem Großkauf-



Bild 3
MARIANNE AMTHOR / Modezeichnung 1920

Bild 2 / MARIANNE AMTHOR / Einladung 1920
Druck: Hartung & Co., Hamburg

mann die Mittel an die Hand, sein Leben in großem Stil zu führen. So sehr er aber auch die Freuden des Lebens zu schätzen wußte, sein Verhältnis zur bilden- den Kunst blieb stets kühl und gemessen. Nicht aus engherziger Sparsamkeit. Denn wo es galt, die Mittel zur Verschönerung der Vaterstadt herbeizuschaffen, zeigte er sich stets als freigebig und opfer- freudig. Aber die Künste, die seinem Herzen allein nahe stan- den, beschränkten sich auf Theater und Musik, denen er auch immer



Bild 4
MARIANNE AMTHOR / Modezeichnung 1920